

Tele tandem Projekt– Schuljahr 2008 / 2009

Partnerschulen

Ecole l' Auditoire in Chartres de Bretagne (Bretagne) in Frankreich, internationale Grundschule Pierre Trudeau in Barleben (Sachsen-Anhalt) in Deutschland

CE2/CM1/CM2 und 3b

1. Allgemeine Beschreibung des Projektes
2. Ablauf
3. Allgemeine Lernziele
4. Realisierung des Projektes
5. Auswertung des Austausches
6. Teilnehmende Klassen und Lehrer

1. Allgemeine Beschreibung des Projektes

Leitfaden :

Dank moderner Medien haben sich die Schüler nicht nur per Brieffreundschaft, sondern auch via Internet kennen gelernt. Dabei haben sie ihre Muttersprache vervollkommen und die Sprache ihres ausländischen Brieffreundes gelernt und geübt. Die Kinder haben in kleinen deutsch-französischen Gruppen ein deutsch-französisches ABC-Buch erarbeitet, das sie sich dann gegenseitig vorgestellt haben und als Erinnerung an den Austausch behalten haben.

Die Klassen haben sich einmal in Frankreich in Chartres-de-Bretagne vom 28. März bis zum 4. April getroffen. Die deutschen Kinder wurden in den französischen Familien beherbergt.

2. Ablauf

Unser Projekt hat sich in drei Etappen verlaufen :

In der ersten Phase haben sich die Kinder gegenseitig Briefe oder Mails geschrieben. Außerdem hat es 6 Treffen in Videokonferenzen gegeben, so dass die Schüler sich auch individuell vor der eigenen Klassenfahrt kennen lernen konnten. Sie haben nicht nur die Zielsprache erlernt, sondern haben auch das bessere Ausdrücken in der Muttersprache durch Erklären und Erzählen geübt.

In der zweiten Etappe ist es zum reellen Treffen (eine Woche in Frankreich) der Partnerklassen gekommen. Die deutschen Schüler der Klasse 3b sind vom 28.03. bis 04.04.2009 in die Bretagne gefahren.

Vor Ort haben sie gemeinsam ein deutsch-französisches ABC-Buch erarbeitet. Die Wörter zum jeweiligen Buchstaben sollten auf französisch, deutsch und fradeutsch (Mischung aus den beiden Wörtern) im Buch (Wort und Bild) erscheinen. Die Titelbuchstaben von jeder Seite sind in jedem Buch gleich. Es sind Photos von den Kindern, die mit ihrem Körper die Buchstaben gebildet haben (Akrogyrnastik). Es sind auf diese Art und Weise 9 ABC-Bücher entstanden, die in der beigefügten CD in Form von PowerPointPräsentationen zu finden sind.

Es wurden parallel dazu verschiedene französische und deutsche ABC-Bücher sowie Kinderbücher während des Treffens in Chartres-de-Bretagne vorgelesen, sowie von den Kindern als auch von den Lehrkräften.

Die Kinder haben in der Familie des jeweiligen Brieffpartners gewohnt und am französischen Familienleben teilgenommen, sind zur Schule gegangen und am Unterricht teilgenommen, haben gemeinsam ein Kinderbuch sowie ein Tagebuch erarbeitet (Text in der Muttersprache + ein Satz pro Tag in der Fremdsprache mit Hilfe seines Brieffpartners), haben die Region im Gastland

erkundet (der Schulort Chartres de Bretagne, Rennes, das Leben auf dem Bauernhof in Talensac). Zudem haben die Schüler das Alltagsleben von französischen Kindern in ihrem Alter entdeckt. Aufgrund der vielfältig gestalteten Projektarbeit ist ein fachübergreifendes Lernen möglich geworden: Ausdruck, Verständnis mündlich und schriftlich, Geschichte, Gestalten, Erdkunde, Musik, Sport...

Die letzte Phase hat darin bestanden, das Projekt einzuschätzen. Die Schüler haben dargestellt, was sie gelernt haben, verstanden und empfunden. Diese Evaluationsphase dient auch der Anbahnung eines weiteren Treffens im nächsten Schuljahr teilweise am Schulort Chartres-de-Bretagne und teilweise an einer Drittortbegegnung am Meer.

3. Allgemeine Lernziele

- ◆ Fächerübergreifend :
 - Technik (Anwendung von Videokonferenzen, Schreiben von Mails), Geschichte, Erdkunde, Musik, Sport, psychosoziale und kreative Bildung und Entwicklung
 - Selbstständigkeit erlernen dadurch, dass die Kinder ohne Eltern in einem neuen Milieu zurechtkommen müssen
- ◆ Sprachliche Kompetenzen (auf deutsch und französisch):
 - Erlernen von verbalen und nonverbalen Sprachmitteln zur Kommunikation
 - Erleben von Möglichkeit, selbst als „Sprachmittler“ oder „Lehrer“ tätig zu werden
 - Motivation mit einem Gleichaltrigen zu kommunizieren, was auch eine positive Auswirkung nach der Klassenfahrt auf die Einstellung zum Fremdsprachenunterricht hat
- ◆ Literatur : ABC-Bücher schreiben, Tagebuch führen, neue Kinderbücher kennen lernen
- ◆ interkulturell:
 - Wahrnehmung von kulturellen Unterschieden
 - Erweiterung der Toleranzfähigkeiten der Kinder
 - Erlernen von Möglichkeiten des Umgangs mit diesen Unterschieden (Integration der Partnerklasse, deutlich reden, Hilfe beim Verständnis)

Diese Lernziele entsprechen dem Konzept der deutschen Schule, die die Schüler zu Weltbürgern erziehen soll anhand des Erlernens einer fremden Sprache und Kultur.

4. Realisierung des Projektes

Ablaufplan des ganzen Projektes während des Schuljahres 2008-2009

Datum	Aktivitäten	Benutzte Medien	Benutzte Sprache
September	Vorstellung der Schüler	PowerPointPräsentation	Muttersprache
	Wer ist wer ? Bist du... ?	Videokonferenz	Muttersprache und Zielsprache
	Stundenplan	Post	Muttersprache
Oktober	Präpositionen : Wo sitzt du ?	Videokonferenz	Muttersprache und Zielsprache
	Was machen die französischen Kinder am Mittwoch ?	mail	Muttersprache und Zielsprache
November	Körperteile : Monster zeichnen	Videokonferenz	Muttersprache und Zielsprache
	Vorstellung seiner Familie in Form eines Kinderbuches	Post	Zielsprache

	Basteln eines Adventskalenders	Post	Zielsprache
	Kinderbuch des Märchenprojektes	PowerPointPräsentation	Zielsprache
Dezember	Meine Familie : Vergleich des zugeschickten Kinderbuches, welche ist deine Familie?	Videokonferenz	Muttersprache und Zielsprache
	Weihnachtspostkarte Weihnachtsgeschenk Film der deutschen Weihnachtsfeier/ französischen Lesenacht	Post	Zielsprache
Januar	Steckbrief	Post	Muttersprache
Februar	Rezept vom Obstsalat	Post	Muttersprache
März	Treffen zwischen den Familien	Videokonferenz	Muttersprache und Zielsprache
	unsere Hobbies	Videokonferenz	Muttersprache und Zielsprache
	Treffen in Chartres de Bretagne Erarbeitung von deutsch- französischen ABC-Büchern	5 Sinne	Muttersprache und Zielsprache
April	Dankeschönbrief	Post	Zielsprache
Mai	Rätsel über mein Haus	Videokonferenz	Muttersprache und Zielsprache
Juni	Briefe	Post	Muttersprache und Zielsprache

5. Auswertung des Austausches

Die Videokonferenzen haben es den Schülern ermöglicht, sich schon vor dem eigentlichen Treffen kennen zu lernen und vertraut zu werden. Die Kinder wurden während der Videokonferenzen mit verbalen und nonverbalen Kommunikationstechniken vertraut, so dass die Kommunikation vor Ort erleichtert wurde. Die Videokonferenzen haben die Kinder allmählich während des Schuljahres daraufhin vorbereitet, miteinander zu kommunizieren, so dass die Motivation zum eigentlichen Treffen und zur Kommunikation allmählich gestiegen ist, und die anfänglichen Hemmungen vor Ort schneller abgebaut werden konnten.

Die SchülerInnen haben ein positives Bild von Frankreich bzw. von Deutschland bekommen. Sie haben ein neues Land, eine neue Kultur, neue Menschen entdeckt, und Gelegenheit gehabt, ihre Sprachkenntnisse anzuwenden. Die SchülerInnen haben während des Austausches bewiesen, dass sie in der Lage sind, selbstständig kurze bis komplexe Sätze zu bilden, im mündlichen sowie im schriftlichen Bereich. Das Ziel der Erlernens einer Fremdsprache ist allen deutlich geworden.

Dies hat dazu geführt, die Kinder für das Erlernen der Fremdsprache im Unterricht zu motivieren. Vielen SchülerInnen ist bewusst geworden, dass man auch kommunizieren kann, obwohl man die Wörter nicht kennt. Viele haben auch festgestellt, dass der Austausch ihnen das Auffassen vom Inhalt des Fremdsprachenunterrichtes erleichtert hat. Die SchülerInnen haben an Selbstständigkeit gewonnen, ohne Hilfe mit der Sprache umzugehen, und dadurch haben sie ihre Leistungen verbessert und ihre Grenzen höher gestellt. Das Kommunizieren in der Fremdsprache im Unterricht ist dadurch selbstverständlicher und deutlich intensiver geworden.

Gleich nach dem Austausch haben sich spontan drei französische Familien in den Ferien mit ihren Brieffreunden in Berlin getroffen. Zahlreiche Familien bzw. Kinder sind in regelmäßigem Kontakt

durch Mails oder Briefe. Der Kontakt besteht nicht nur ausschließlich mit dem eigenen Brieffreund, sondern auch mit anderen Kindern aus der Partnerklasse.

Sehr interessant war festzustellen, dass der Kontakt zwischen den deutschen Begleiteltern und den französischen Familien sehr gut geklappt hat, obwohl teilweise keine Sprachkenntnisse vorhanden waren.

Im nächsten Schuljahr 2009-2010 wird der Austausch zwischen beiden Klassen im Rahmen eines Teletandem-Austausches fortgesetzt. Es ist schon vorgesehen, dass sich die Klassen in den Familien und am Meer treffen. Das Projekt wird das Thema „Gedichte aufsagen, lesen und schreiben“ haben.

6. Teilnehmende Klassen und Lehrer

In Frankreich:

Klasse CE2/CM1/CM2 mit 20 Schülern
Ecole de l'Auditoire de Chartres de Bretagne
Lehrerin : Dorika Morisse
Vertretungslehrer: Christophe Lenezn

In Deutschland:

3. Klasse mit 23 Schülern
Internationale Grundschule Pierre Trudeau in Barleben
Klassenlehrerin : Elsa Goulko